Ev. Kirchengemeinde
Essen-Heisingen

342. Ausgabe

März bis Mai 2021

PAULUS Gemeinde Kirche BRIEF

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache 2
Geistliches Wort 3
AUS DEM PRESBYTERIUM 4
Weltgebetstag 6
Osterbräuche 7
Stiftung 8
Themenabend Stiftung 9
Jahresprojekt 2021 10
Konfirmationen 2021 12
Kirchlicher Unterricht 14
Spendenaufruf „Haus am Turm“ . . .15
Hungerfastentuch 2021. 16
Bergbau- und Heimatmuseum . . 20
Einladende Gemeinde. 21
Familiennachrichten 25
Jahreslosung 2021 30
Gospelchor 31
Kinder- und Jugendhaus 32
Der Paulushof 34
Fastenaktion 35
Online-Gottesdienstaufnahme Rückblick36
Kinderseite 37
Wir sind für Sie da. 38
Christi Himmelfahrt 39
Gottesdienste 40

März

Jesus antwortete: Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden,
so werden die Steine schreien.
Lk 19,40

April

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene
der ganzen Schöpfung.
Kol 1,15

Mai

Öffne deinen Mund für
den Stummen, für das Recht
aller Schwachen!
Spr 31,8

Titelseite: Foto: Eckhard Sons

Liebe Gemeinde,

mit dem ersten Gemeindebrief 2021 wünsche ich Ihnen für die Zukunft alles Gute, dass Sie gesund bleiben, und

... dass Corona wieder Bier ist

... dass Positiv wieder etwas Positives ist

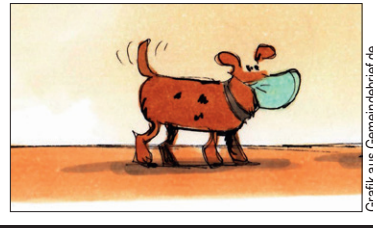
... dass Tests wieder in der Schule stattfinden

... dass Isolieren wieder für Häuser und Kabel gilt

... dass man mit einer Maske Karneval feiern kann

... dass wir, wenn wir uns wiedersehen, beim Gottesdienst oder in der Gemeinde, einen Schritt nach vorne machen können und nicht mehr zurück.

Es grüßt Sie
Herbert Abraham
und - bleiben Sie negativ !!!



Grafik aus Gemeindebrief.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Schlaf zu finden – das ist eine gute Gabe Gottes.
Wer etwa nach schwerer Krankheit und großen Sorgen und Schmerzen endlich wieder einschlafen und durchschlafen kann, der ist dankbar und froh. Denn solch ein Schlaf zeigt oft den Beginn der Genesung an.

Auch die Jünger Jesu schlafen – es ist Gründonnerstag, am späten Abend im Garten Gethsemane. In wenigen Stunden wird Jesus, ihr Meister, gefangen genommen und am Karfreitag nach schlimmer Folter von der römischen Besatzungsmacht hingerichtet werden.

Jesus, dem bewusst ist, was nun bald mit ihm geschehen wird, kann nicht schlafen.
Er ist hellwach. Im Gebet ringt er mit Gott – in Widerstand und schließlicher Ergebung in seinen Willen.

In dieser Situation hätten auch seine Jünger nicht schlafen dürfen.
Sie hätten vielmehr mit ihrem Meister solidarisch sein müssen.
Jesus hatte ihnen doch ausdrücklich gesagt: „Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wacht mit mir!“ (Matthäus 26, 38)

Aber noch nicht einmal e i n e Stunde halten sie durch…

Als Jesus von seinem Gebet zu den Jüngern zurückkehrt und sie schlafend vorfindet, spricht er zu ihnen:
„Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!“ (Matthäus 26, 41)
Jedoch – die Jünger werden auch im weiteren Verlauf der Erzählung ein um das andere Mal von Jesus schlafend angetroffen.

D i e s e Form des Schlafes ist aber nicht „wohlverdient“ oder heilsam.
Es ist der Schlaf des Vergessens, das einlullende „Es wird schon werden“, das Verschließen der Augen vor der Wirklichkeit, das Wegducken.

Aber die Ruhe ist nicht die oberste Christenpflicht. Sondern das Wachen und Beten mit den Geschwistern Jesu, das solidarische Eintreten für die an den Rand Gedrängten, für die Opfer von Unrecht und Gewalt (vgl. Matthäus 25, 31ff.).

Um es mit den Worten des Monatsspruchs für Mai 2021 zu sagen:
„Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!“ (Sprüche 31, 8)

Es grüßt Sie Ihr
Pfarrer Markus Heitkämper

Liebe Leserin, lieber Leser,

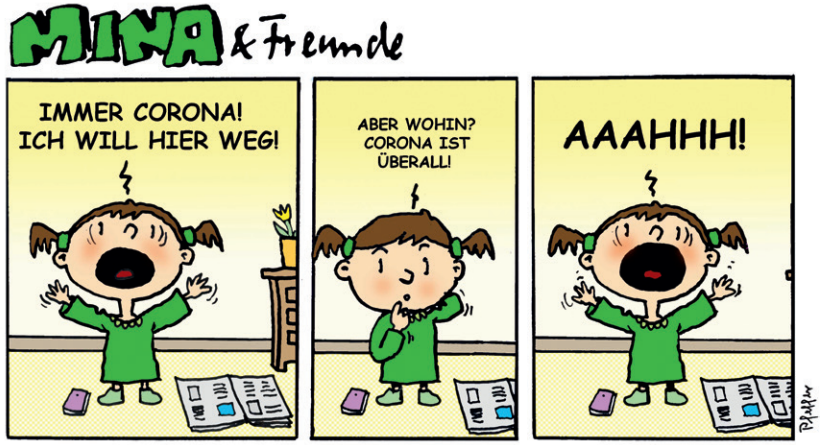
natürlich hat die COVID-19-Pandemie auch das Gemeindeleben der Heisinger Kirchengemeinde in den zurückliegenden Monaten auf das stärkste geprägt.
So viele Dinge, die gut, wichtig und schön für uns Menschen sind, waren weiterhin nicht möglich. In allererster Linie sind damit gewiss die authentischen, nicht digital vermittelten menschlichen Begegnungen gemeint.
Aber die Bewahrung und Rettung von Leben hat nun einmal auch nach der biblischen Tradition die allerhöchste Priorität und setzt im Ernstfall alle anderen Ge- und Verbote ausser Kraft.
So musste um einer weitestmöglichen Reduzierung von Kontakten willen etwa die Gremienarbeit, aber auch der KonfirmandInnen-Unterricht, auf digitale Formate umgestellt werden.
Am schwersten fiel uns diese Entscheidung für die Gemeindegottesdienste, die im Zeitraum von Heiligabend 2020 bis zunächst Anfang Februar nicht in Präsenz gefeiert werden konnten – eine Entscheidung, die nicht zuletzt im Bick auf gleichlautende Beschlüsse in allen übrigen Essener evangelischen Kirchengemeinden und im Blick auf eine solidarische Haltung gegenüber allen, auch außerkirchlichen Kulturschaffenden, getroffen wurde.
Aber wir haben im Rahmen des uns Möglichen versucht, die biblische Botschaft auch in dieser uns alle belastenden Zeit in Wort und Musik „digital“ erklingen zu lassen. Hier sei Herrn Alexander Freund und seinem gesamten Technik-Team und ebenso unserer Kirchenmusikerin Giuli Topuridze und zahlreichen weiteren Musizierenden ein großer Dank ausgesprochen. Auf unserer Internet- und Facebook-Seite und auf Youtube können Sie diese Gottesdienste - zunächst zu Weihnachten 2020, zu Sylvester 2020/21, zum Neuen Jahr wie zum 31. Januar wie zum 7. Februar - aufrufen. Zusätzlich sei auf das Angebot der „Offenen Kirche“ in der Pauluskirche hingewiesen (seit Mitte Januar, sonntags 10-14 Uhr).
Herzlich gedankt sei ebenfalls unserem Kindergottesdienst-Team, welches mit vielen guten Ideen und großartigem Engagement wöchentliche Zoom-Gottesdienste gestaltet!
ERGÄNZUNG: In seiner Sondersitzung vom 12. Februar 2021 hat das Presbyterium folgende Beschlüsse gefasst:
*Bis einschließlich 07.03.2021 feiert die Gemeinde keine Gottesdienste in Präsenz. Als erster Gottesdienst in Präsenz wird der 14.03.2021 angestrebt.

*In dem Zeitraum 21.02. - 07.03. werden wöchentliche Video-Gottesdienstformate vorgehalten.
*Unverändert wird während der Zeit des Lockdowns auch weiterhin das Angebot der „Offenen Kirche“ vorgehalten. *Pfarrer Markus Heitkämper*

Die Arbeiten am Turm der Pauluskirche sind fast beendet.
Seit fast acht Monaten laufen die Arbeiten am Glockenturm unser Pauluskirche.

Das Ende ist in Sicht.

Allerdings konnte der erste Zeitplan, der vorsah, bereits vor Weihnachten fertig zu werden, aufgrund der umfangreichen Maßnahmen bei weitem nicht eingehalten werden. Vier Wochen mussten die Glocken in unserem Gotteshaus schweigen, jetzt läuten sie wieder. Nach knapp einjähriger Restaurierungsphase mit vielen unliebsamen Überraschungen soll in Kürze die Abnahme durch die Verantwortlichen erfolgen. Das Projekt Glockenturm-Sanierung hat sich erheblich verzögert und verteuert.
Nach Beendigung der Dacharbeiten am Turm - und diese werden beeinflusst durch die Unbilden der Witterung - wird der Rückbau bzw. das Umsetzen des Turmgerüstes auf die Nord-Fassade erfolgen, so dass im Anschluss der zweite Abschnitt der Sanierung angegangen werden kann.
Weitere Renovierungsarbeiten sind auf den Weg gebracht, wie z.B. die Sanierung der restlichen Fassaden der Kirche, die Dachsanierung des Gemeindehauses und die Neugestaltung der Außenflächen rund um den Kirchturm. *Gottfried Baumgarten für den Bauausschuss*



5. März 2021

Wir sind dabei!

Bleiben Sie auf dem Laufenden unter:

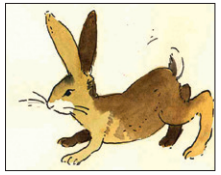
www.paulus-kirche.de

www.facebook.com/paulusheisingen

Unterstützen Sie die Weltgebetstagsprojekte mit Ihrer Spende:

Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.
Evangelische Bank eG, Kassel
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40
BIC: GENODEF1EK1

Der Osterhase



Wer schon einmal Hasen beobachtet hat, kann sich erklären, warum ausgerechnet diese Tiere Symbole für den Frühling sind: Sie sind schnell und beweglich, und weil sie so fruchtbar sind, symbolisieren sie auch das Leben, das sich im Frühling wieder so deutlich zeigt. Da kommt der christliche Glaube ins Spiel: Christen feiern an Ostern den Sieg des Lebens über den Tod, weil Jesus am Ostermorgen auferstanden ist. Darum kann das Christentum sämtliche Frühlings- und Lebenssymbole so deuten, dass sie sich auf Jesus Christus beziehen. und der Hase ist auch ein Christussymbol: im östlichen Mittelmeerraum war er das Tiersymbol für Jesus, weil der Hase mit offenen Augenlidern schläft. Darin sah man einen Hinweis auf Jesus, der nicht endgültig gestorben, sondern auferstanden ist. Er ist also durch den Tod nicht „entschlafen“.

Die Ostereier

Eier sind einerseits Zeichen für Fruchtbarkeit. Aus ihnen schlüpfen im Frühling kleine Küken. Außerdem kann man Eier mit dem Grab vergleichen, in dem Jesus lag: Es war ein Felsengrab, das durch einen schweren Stein verschlossen war. Am Ostermorgen war er weggerollt. Ähnlich wie sich ein kleines Küken seinen Weg aus einem Ei durch die harte Schale bricht, so kann das Ei an Jesus erinnern, der aus dem Felsengrab aufersteht. Dass wir Ostereier gern verstecken und vor allem Kinder sie suchen, geht auf eine Tradition des jüdischen Passahfestes zurück: Es erinnert an die Flucht des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Bei ihrer Flucht hatten die Israeliten nicht genug Zeit, die Brote, die sie als Nahrung mitnehmen wollten, aufgehen zu lassen. In Erinnerung daran isst man in einer jüdischen Familie zu Passah grundsätzlich nur Brot, das ohne Hefe oder Sauerteig gebacken ist, nicht in irgendeiner Form gegoren hat, als „ungesäuerte“ Fladen. Um alles, was sauer ist, zu entfernen, machen viele jüdische Familien ihr Haus vor Passah gründlich sauber. Einige Mütter nehmen ein Stück Sauerteig und verstecken es irgendwo im Haus. Die Kinder suchen danach - wie bei uns nach Ostereiern - und wer es findet, bekommt eine Süßigkeit.

Das Osterlamm

Osterlamm ist ein klassisches Osteressen: Als Fleisch noch ausgesprochen wertvoll war, gab es ein großes Festessen, wenn im Frühling die ersten Lämmer geboren wurden. Endlich war der kalte Winter überstanden! Gleichzeitig ist das Lamm schon seit Beginn des Christentums ein Symbol für den auferstandenen Jesus Christus: Während Jesus lebte, brachte jeder gläubige Jude für sich und seine Familie Opfer in einen Tempel. Um Gott zu danken und sich für Fehler zu entschuldigen, die man gemacht hatte.
Besonders beliebte und wertvolle Opfertiere waren junge Lämmer. Auch Jesus, der Sohn Gottes, hat sich selbst geopfert, so glauben es Christen. Er ist gestorben, um alle Menschen zu befreien. Um allen den Glauben an die Auferstehung zu geben. Wegen dieses großen Opfers wird Jesus schon seit fast 2000 Jahren „Lamm Gottes“ genannt.

Alle Texte dieser Seite: Frank Muchlinsky (evangelisch.de)

Evangelische Stiftung Heisingen:
Wir sagen Danke für Ihre Unterstützung!!!

Die Mitglieder des Stiftungsrates der Evangelischen Stiftung Heisingen haben sich sehr gefreut, dass unser Themenabend „Der Goldene Schnitt“ im Oktober noch stattfinden konnte. Wie der Basarkreis und so viele Gemeindekreise haben wir dann die pandemiebedingte Absage unseres traditionellen Adventsbasars sehr bedauert! Wollten wir doch gerne auch in diesem Jahr an unserem Stand wieder mit Ihnen ins Gespräch kommen. Gerne auch unsere Tradition fortsetzen, den Honig aus unserer Partnergemeinde Oderberg im Biosphärenreservat Schorfheide gegen Spenden abzugeben. Aber wie schön: Sie haben unsere alternativen Möglichkeiten genutzt – der Honig kam zu Ihnen, schon Anfang des neuen Jahres konnten wir die Aktion erfolgreich beenden. Wir haben uns über mehr als 480 € Erlös gefreut! Danke auch an alle, die uns die Möglichkeit gegeben haben, bei Ihnen die Honiggläser anbieten zu dürfen.
Besonderer Dank gilt unseren Zustifterinnen und Zustiftern sowie Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit im Jahr 2020 finanziell gefördert haben. Gerade im Dezember und zu Beginn des neuen Jahres durften wir uns sehr über einige Zuwendungen freuen!!! Trotz Krisenzeiten, die für viele auch negative finanzielle Auswirkungen bedeuten, haben Sie uns unterstützt! Das ist sehr ermutigend!
Zu den geplanten Projekten im Kinder- und Jugendhaus sowie in der Kindertagesstätte Stemmering informieren wir Sie im nächsten Gemeindebrief. In der Zwischenzeit freuen wir uns über Ihr Interesse an der Arbeit der Evangelischen Stiftung Heisingen und sind gerne für Sie ansprechbar!

Annette von Brauchitsch-Lavaulx
für den Stiftungsrat

Rosarno – das neue Projekt von *Mediterranean Hope*

Ein mobiler Info-Schalter für die ausgebeuteten Landarbeiter in den Obstplantagen in Kalabrien

Das Phänomen der Migration hat viele Gesichter, nicht nur die hoffnungslos überladenen, alten und baufälligen Boote aus Afrika, die das Mittelmeer überqueren. In Kalabrien, eine Region in Süditalien, die seit jeher mit einer ganzen Reihe von sozialen und politischen Problemen zu kämpfen hat, werden Einwanderer aus Afrika und Osteuropa für die Produktion und Ernte von Zitrusfrüchten und Oliven ausgebeutet und unterliegen menschenunwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen. Die jüngste Initiative von *Mediterranean Hope*, das Flüchtlingshilfsprojekt der Föderation der Evangelischen Kirchen in Italien, FCEI, möchte diese Menschen in Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen vor Ort durch die Einrichtung eines mobilen Info-Schalters unterstützen.

In Rosarno gibt es zwei Wohnlager der Landarbeiter mit überaus prekären Zuständen. Containerbaracken bzw. Zelte, kein Strom, kein fließendes Wasser, keine Sanitäranlagen. Das Projekt Rosarno besteht aus einem mobilen Info-Schalter, der bereits im September seine Arbeit aufgenommen hat. *Mediterranean Hope* hat dafür zwei junge Männer angestellt, einen Italiener und einen Afrikaner mit gültiger Aufenthaltserlaubnis. Sie leisten den Landarbeitern Rechtshilfe, psychologischen und medizinischen Beistand. Wie sich bereits im ersten Monat zeigte, ist eines der größten Probleme, die Tatsache, dass die Landarbeiter keinen Wohnsitz anmelden können, da das Sicherheitsdekret der Lega - Cinque Stelle Regierung Italiens die Möglichkeit des “konventionierten” Wohnsitzes abgeschafft hat. Ohne gültigen Wohnsitz kann aber die Aufenthaltsgenehmigung

nicht verlängert werden, es kann kein regulärer Arbeitsvertrag ausgestellt werden und die Arbeiter haben keine Krankenversicherung. Die Fremdarbeiter sind daher gezwungen unter menschenunwürdigen Bedingungen in provisorischen Lagern zu leben, die mehr und mehr einem Ghetto gleichen.

Eines der Lager verfügt dank der großzügigen Holzspende eines österreichischen Bürgers und dank freiwilligen Helfern aus dem Trentino über eine Art Blockhaus, das u. a. als Schule genutzt wird. Zweimal in der Woche erhalten die Arbeiter von Freiwilligen der Vereinigung „SOS Rosarno“ dort Italienischunterricht. SOS Rosarno setzt sich zudem zusammen mit einigen Produzenten aus Rosarno, die für gerechte Arbeitsbedingungen eintreten, für den Aufbau einer Produktionskette nach dem Prinzip des „Fairen Handels“ ein.

Die prekären Lebensumstände und unmenschlichen Arbeitsbedingungen der Arbeiter in den Obstplantagen haben bereits Menschenleben gefordert. Die Föderation der Evangelischen Kirchen in Italien, die das Projekt *Mediterranean Hope* ins Leben gerufen hat, scheint fest entschlossen, ihr Engagement in Kalabrien noch zu verstärken. Es wird über die Schaffung einer eigenen Marke im Rahmen des „Fairen Handels“ unter dem Namen „Etica“ nachgedacht, um unter diesem Namen Produkte wie Orangen und Mandarinen unter gerechten Arbeitsbedingungen herzustellen und auf dem nationalen Markt abzusetzen. In der Westfälischen Landeskirche gibt es bereits eine Initiative „Etic Oranges“, die versucht, die Bio-Orangen aus Rosarno in Eine-Welt-Läden, Bioläden und in Kirchengemeinden zu vermarkten, um die Arbeitsmigranten in Süditalien zu unterstützen. Vielleicht ist es auch in Essen in absehbarer Zeit möglich, diese Orangen zu kaufen und damit das Projekt zu fördern.

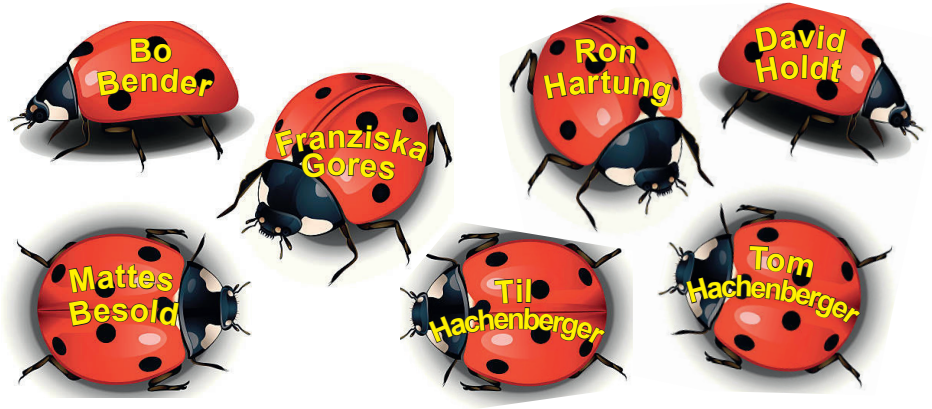
Bitte spenden Sie auf folgendes Konto:
IBAN DE94 3506 0190 1011 5530 16, Stichwort *„Mediterranean Hope“*

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
Ihr seid ein besonderer Jahrgang. Seit über einem Jahr leben wir schon alle mit der Coronapandemie. Das hat für unsere Konfifreizeit leider gravierende Auswirkungen gehabt. Und während ich nun an Euch schreibe, weiß ich gar nicht, ob Ihr tatsächlich am 2. oder am 9. Mai 2021 konfirmiert werdet oder erst später. Die Zeit ist rasend schnell vergangen trotz der widrigen Umstände mit digitalem Kirchlichem Unterricht und ich hoffe, Ihr habt teilweise einen kleinen Einblick in unser Gemeindeleben und in unsere Gottesdienste hier in Heisingen bekommen, auch wenn vieles zum Erliegen gekommen oder geschlossen war. Die Konfizeit in Essen-Werden und auch Konfitage in unserem Kinder- und Jugendhaus mussten wegen der Maßnahmen der Corona-Schutzverordnung ausfallen. Das bedauere ich sehr, denn es sind oft die Zeiten und Erlebnisse, die nach Eurer Konfirmation noch in Erinnerung bleiben. Wie wir Eure Konfirmationen gestalten dürfen, wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht, doch wir haben auch im vergangenen Jahr Wege gefunden, um Eure Konfirmation würdig und schön zu feiern und möglichst viele Verwandte und Freunde teilnehmen zu lassen.
In Eurer Konfirmation bekräftigt Ihr Euren Glauben und sagt selbst Ja zu Eurer Taufe, die für die meisten von Euch sehr weit zurückliegt. Nun seid Ihr selbst gefragt, welche Beziehung Ihr zu Gott haben wollt. Zweifel gehören zu unserem Glauben dazu. Doch egal wie Ihr einmal zu Gott stehen werdet, Gott will Euren Lebensweg mitgehen und Euch begleiten. Gott bleibe bei Euch mit seinem Segen, er schütze und bewahre Euch!

Eure Pfarrerin Cordula Altenbernd

Dies sind die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Gruppe A, Konfirmation am 2. Mai 2021:



Gruppe B, Konfirmation am 9. Mai 2021:

für Konfirmandinnen und Konfirmanden, zweites Unterrichtsjahr (parallel zum 8. Schuljahr)

Nach den Sommerferien beginnt das neue Jahr des Kirchlichen Unterrichts parallel zum 8. Schuljahr. Alle Kinder, die im Jahre 2016/2017 den kirchlichen Unterricht im 3. Schuljahr besucht haben, werden gebeten, sich für das zweite Jahr des kirchlichen Unterrichts im 8. Schuljahr für das Jahr 2021/2022 anzumelden. Die Konfirmationen werden im **Mai 2022** stattfinden.

Bitte melden Sie Ihr Kind am **Dienstag, 18. Mai 2021 um 18.00 Uhr im Gemeindehaus**, Stemmering 20 für das zweite Jahr des kirchlichen Unterrichts an. Bitte bringen Sie Ihr Stammbuch mit.

Sollten Sie zwischenzeitlich zugezogen sein und konnte Ihr Kind somit das erste Jahr nicht besuchen, nehmen Sie bitte auch diesen Anmeldetermin wahr.

Neben dem **wöchentlichen Unterricht**, der **dienstags von 16.30 – 18.30 Uhr** stattfinden wird (2 Gruppen nacheinander, jeweils 60 Minuten), stehen eine Konfirmandenfreizeit, Konfitage am Wochenende, punktuelle Teilnahme an Gemeindeaktivitäten im Mittelpunkt, sowie der regelmäßige Gottesdienstbesuch am Sonntagmorgen. An bestimmten Punkten der Konfizeit wird unsere Jugendleiterin Stephanie Brüggemann mitwirken, auf jeden Fall bei der Konfifreizeit Anfang 2022.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, 24. August 2021 um 16.30 Uhr für alle. Wenn Sie Fragen zum kirchlichen Unterricht haben, wenden Sie sich bitte an mich.
(Tel. 0201 / 4669928; cordula.altenbernd@paulus-kirche.de)

Wir freuen uns auf Euch

Eure Jugendleiterin Stephanie Brüggemann
und
Pfarrerin Cordula Altenbernd

in Essen-Werden

Seit vielen Jahren bin ich immer wieder mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und jugendlichen Teamern zu einer Konfifreizeit ins „Haus am Turm“ gefahren. Dort haben wir den Vorstellungsgottesdienst vorbereitet und hatten darüber hinaus Gelegenheit, uns bei Freizeit und Spiel gegenseitig besser kennenzulernen. Tolle Räumlichkeiten und ein großes Außengelände stehen zur Verfügung. Erwähnenswert ist auch die Küche, die auf Besonderheiten von Unverträglichkeiten und Allergien Rücksicht nimmt und abwechslungsreiches Essen bietet. Leider muss die Konfifreizeit in diesem Jahr bedingt durch die Schutzmaßnahmen der Coronapandemie ausfallen. Im „Haus am Turm“ arbeitet ein Team von Mitarbeitenden, die nun alle in Kurzarbeit geschickt worden sind. Das Haus kämpft ums Überleben.
Bitte helfen Sie durch eine Spende, dass das Haus weiter bestehen kann. Kirchenkreis Essen, KD Bank Duisburg: IBAN: DE 20350601905221000104, BIC: GENODED1DKD als Verwendungszweck das AObj.: „Haus am Turm“

Die Tagungsräume bieten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Teilweise sind die Räume auch mit einem Klavier und mit moderner Konferenztechnik ausgestattet.

Cordula Altenbernd

Was können wir mit unseren Füßen nicht alles machen! Unsere Füße tragen uns. Sie geben festen Stand. Wir marschieren und stampfen protestierend auf. Beim Spielen und Tanzen drücken wir mit ihnen unsere Freude aus und beim Pilgern lassen wir uns in die Weite Gottes tragen: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ heißt es in Psalm 31,9.

Unsere Füße sind neben den Knien die Körperteile, die am meisten beansprucht werden. Ist ein Fuß verletzt, sind wir unbeweglich und hilflos.

Schauen wir auf das MISEREOR-Hungertuch von Lilian Moreno Sánchez „Du stellst meine Füße auf weiten Raum – Die Kraft des Wandels“. Die Künstlerin ist in Chile geboren und lebt seit 1996 in Deutschland. Das Tuch besteht aus drei Teilen (Triptychon). Schwarze Linien zeichnen das Röntgenbild eines Fußes, der mehrfach gebrochen ist. Der Fuß gehört zu einem Menschen, der bei einer Demonstration in Santiago de Chile durch die Polizei schwer verwundet worden ist. Seit Oktober 2019 protestieren dort auf dem „Platz der Würde“ viele Menschen gegen ungerechte Verhältnisse. Tausende Demonstranten wurden durch die Staatsgewalt brutal geschlagen und verhaftet. Dieser Fuß mit den sichtbaren Verletzungen steht stellvertretend für alle Orte, an denen Menschen gebrochen und zertreten werden.

Das Bild entstand zu Beginn der Corona-Pandemie im Augsburger Atelier der Künstlerin. Auch ihr Heimatland Chile wurde schwer von dem neuartigen Virus getroffen. Existenzängste und die drohende Überforderung des Gesundheitssystems verschärfen die bestehenden politischen und sozialen Probleme. Lilian Moreno Sánchez ist

in der Zeit der Diktatur groß geworden, die in Chile nicht wirklich aufgearbeitet wurde. Doch sie glaubt an Veränderung, die möglich wird, wenn man sich den Gewalterfahrungen der Vergangenheit und Gegenwart stellt.

Moreno Sánchez hat ein Hungertuch mit wenigen Farben gestaltet und eine ungewöhnliche Grundlage verwendet: Es ist auf dreierlei Bettwäsche aus einem Krankenhaus und einem bayerischen Frauenkloster gemalt. Damit macht die Künstlerin deutlich: es kommt auf die körperlichen und die seelisch-spirituellen Gesichtspunkte von Krankheit und Heilung an. Auf dem „Platz der Würde“ hat sie Staub eingesammelt und in die Laken gerieben. Der Stoff ist nicht glatt und makellos, graue Flecken und Falten überziehen ihn. Er ist vielfach übereinander gelegt, an Schnittmuster erinnernd, auseinander klaffend wie verletzte Haut und mit goldenem Zickzack wieder zusammengenäht, um Heilung zu ermöglichen.

Die schwarzen Linien des Röntgenbildes, die verwendeten Materialien Zeichen-Kohle, Staub und Leinöl, die karge Bildsprache verweisen auf das Sterben Christi und das Leiden der Menschen; dagegen stehen Gold und Blumen für Hoffnung und Liebe. Die Blumen aus Blattgold greifen das Muster der Kloster-Bettwäsche auf. Während das Röntgenbild die ganze Härte des Schmerzes zeigt, symbolisieren sie Kraft und Schönheit des neu erblühenden Lebens. Die Linien vermitteln neben aller Schwere auch ein Gefühl von Leichtigkeit. Sie scheinen zu tanzen: Leben ist ein Prozess, der weitergeht – auch mit verwundeten und gehemmten Füßen vertrauen wir auf die Kraft der Solidarität.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ – dieser Vers aus Psalm 31 steht als Titel über dem Hungertuch. Er beschreibt, was im Glauben alles möglich ist. Das Bild des Fußes lässt uns an Aufbruch, Bewegung und Wandel denken; das Bild des „weiten Raumes“ lässt uns aufatmen, wenn die Füße schwach werden. Der Psalm ist vor rund 2.500 Jahren entstanden, wohl in der Zeit des babylonischen Exils; in ihm werden Erfahrungen von Krankheit, Einsamkeit, Unterdrückung und Verzweiflung verarbeitet. Immer haben die Menschen Zuflucht bei Gott gesucht und gefunden. Aus der Enge der Angst blickten sie hinaus ins Weite und schöpften Kraft für einen Neubeginn – so wie die Betroffenen der Corona-Krise in Chile und weltweit den Aufbruch wagen und ihr Leben wieder neu aufbauen.

Gerade in der Fastenzeit sind wir eingeladen, umzukehren und für das gute Leben aller Menschen aufzustehen. Das Hungertuch kann uns berühren, so wie Jesus seine Freunde am letzten Abend berührt hat. Er wusch ihnen die Füße (vgl. Joh 13,4) als Zeichen dafür, dass sie zu ihm gehören und als Aufforderung, in seiner Nachfolge neue Wege zu den Menschen zu finden. Stärker als in dieser Geste lässt sich die unantastbare Würde nicht ausdrücken, die

jedem Menschen zukommt.
MISEREOR und BROT FÜR DIE WELT sorgen sich um das gute Leben aller Menschen, besonders der Armen, und um den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen. Wir wissen, dass wir die Dinge ändern können. Beginnen wir jetzt einen Aufstand für das Leben!

Dr. Claudia Kolletzki, Aachen

Das Misereor-Hungertuch 2021 wird als Ökumenische Fastenaktion sowohl in der St. Georgskirche wie auch in unserer Pauluskirche im Altarraum zu sehen sein. Gerne können Sie es sich im Rahmen der „Offenen Kirche“ sonntags zwischen 10 und 14 Uhr anschauen. Es liegt auch zum Mitnehmen in Papierform bereit.

Impressum: Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Heisingen.
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni, Juli, August 2021 ist der 25. April 2021.
Später eingehende Artikel und Änderungen können erst in der folgenden Ausgabe berücksichtigt werden !!!!!
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Wir behalten uns vor, aus Platzgründen die Artikel sinngemäß zu kürzen.
Redaktion: Barbara Beyer, Ilse Cram, Doris Cram, Eva Sons, Markus Heitkämper.
Layout: Doris Cram E-Mail:gemeindebrief@paulus-kirche.de
Auflage: 2900 Exemplare
Druck: GemeindebriefDruckerei.de
Homepage: www.paulus-kirche.de
Internetredaktion: Alexander Freund, webmaster@paulus-kirche.de

Werbung

Werbung

Stemmering 18

45259 Essen-Heisingen

www.museum-heisingen.de
info@museum-heisingen.de
Telefon: 0201 / 84466-0

Heisingen, im Januar 2021

Anfragen an den Museumskreis

Bitte um Mithilfe

Leider kann die Bibliothek und das Museum im Paulushof aus bekannten Gründen zur Zeit nicht genutzt werden.

Vielleicht können Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes trotzdem bei zwei Anfragen über Heisingens Vergangenheit helfen, welche über die Bürgerschaft an uns herangetragen wurden:

- Nottekampspark

Dieses Gelände hinter der Straße Nottekampsbank ist heute recht naturnah und als Parkanlage kaum noch zu erkennen. Wer hat hierzu Erinnerungen, Informationen oder ggf. alte Fotos?

- Kiosk am Anleger Lanfermannfähre

Hat jemand Erinnerungen, Infos und auch gerne Fotos vom alten Kiosk an der Gaststätte Lanfermann? Diese wurde vom Wirt Walter Skutta Ende der 60er/Anfang 70er verpachtet.

Bitte die Materialien im Paulushof bzw. an der Pforte abgeben. Herr Höcker nimmt mündliche Berichte gerne auch telefonisch entgegen. Tel.: 0201/6480788

Vielen herzlichen Dank! *Henner Höcker*

Der Museumskreis ist ein offener Kreis unserer Gemeinde.
Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Essen-Heisingen, Stichwort „Museum“, KD-Bank Dortmund, IBAN: DE94350601905221800186, BIC:GENODED1DKD

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Mo-Mi 8:30 bis 12:30 Uhr **DJK Miniclub** für Kinder ab 2 Jahren
im Jugendhaus
Ansprechpartner MiniClub: Tel. 0157 317 749 36
DJK: Tel. 46 10 70

Mi 19:30 Uhr **Kindergottesdienstteam**
Pfarrer Markus Heitkämper, Tel. 46 61 64
Birgit Dinglinger, Tel. 0179 143 075 7
nach vorherigen Absprache

KIRCHLICHER UNTERRICHT

Di 15:15 bis 16:15 Uhr **kleine Konfirmanden** **Parallel zum 3. Schuljahr**
Pfarrer Heitkämper

Di 16:30 bis 17:30 Uhr **Konfirmanden I**
Pfarrerin Altenbernd

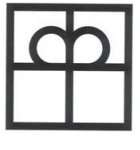
Di 17:30 bis 18:30 Uhr **Konfirmanden II**
Pfarrerin Altenbernd

DIAKONIE - FÜREINANDER DA SEIN

täglich 14:30 bis 16:30 Uhr **Café im Paulushof**
Treffpunkt für Bewohner des Paulushofes und ihren Besuch
Info: Babett Schwalfenberg, Tel. 84 66-210
Im Moment durch Corona kein Café im Paulushof

Di 10 Uhr **Basarkreis im Gemeindehaus**
(letzter Dienstag im Monat)
Margrit Sälzer, Tel. 46 26 68

Mi 19:15 Uhr **Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus**
Treffen nach Vereinbarung
Pfarrerin Cordula Altenbernd, Tel. 4 66 99 28



Diakonieausschuss
Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros zu erreichen unter *Tel. 46 64 71*. **Wir rufen zurück.**

Behindertenarbeit
Vera Fraczewski, Tel. 77 77 63

MITEINANDER REDEN

Di 9:30 Uhr **Ökumenischer Frauenfrühstückskreis**
im Gemeindehaus

Geplante Termine:

9. März, 13. April, 11. Mai

Das Thema wird kurzfristig festgelegt, falls das Treffen möglich ist. Solange kein gemeinsames Frühstücken gestattet ist, beginnen wir um 9.30 Uhr.

Sigrid Jagdmann, Tel. 8 11 77 90
Hildburg Schlegelmilch, Tel. 46 29 24

Mi 15:00 Uhr **Ev. Frauentreff Heisingen** im Gemeindehaus

Sobald eine Zusammenkunft im Gemeindehaus wieder erlaubt ist, informieren wir Sie rechtzeitig.

Pfarrerin Cordula Altenbernd, Tel. 4 66 99 28
Barbara Beyer, Anneliese Kroll, Eva Sons

Foto: B. Beyer

Mi 16:00 Uhr **Gedächtnistraining** im Gemeindehaus
10./24.3., 7./21.4., 5./19.5., Gebühr 8,00 € / Monat
Leitung: Heike Schwarzer, Tel. 0175 251 433 9

Mo 19:30 Uhr **Al-Anon-Familiengruppe**
im Gemeindehaus

MUSIK IN DER KIRCHE

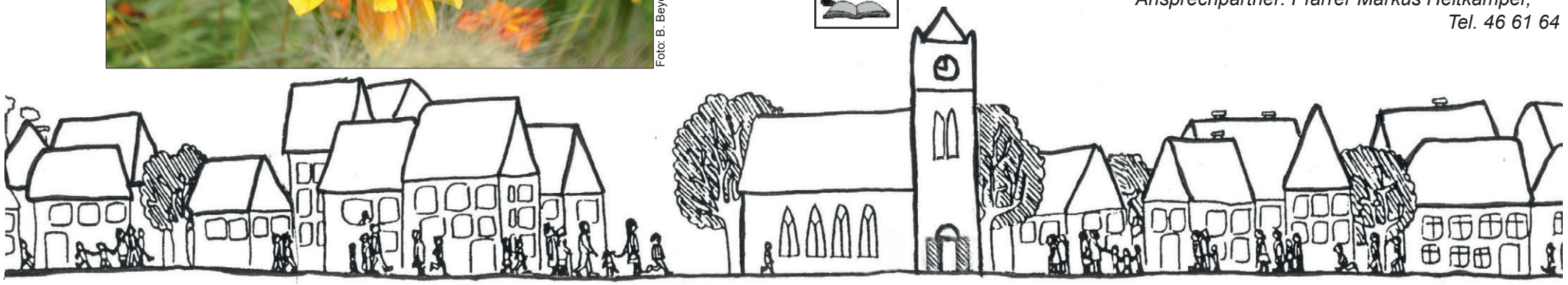
Mi 20:00 Uhr **Chor** im Gemeindehaus
Leitung: Giuli Topuridze, Tel. 0157 704 339 24

Do 20:00 Uhr **Flötenkreis**
im Gemeindehaus
Leitung: Ulrike Diekmann, Tel. 42 39 14

Do 20:00 Uhr **Gospelchor „The HeiSingers“**
in der Pauluskirche
Leitung: Jochen Weber
Ansprechpartner: Jürgen Hasse, Tel. 0172 2590102

Küsterkreis Treffen nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Doris Cram, Tel. 0157 339 441 16

Redaktionskreis für den Gemeindebrief
Treffen nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Pfarrer Markus Heitkämper, Tel. 46 61 64



SICH BEWEGEN *im Gemeindehaus*

Mo 9:00 Uhr **Gymnastik für Frauen und Männer ab 70 Jahren**

Mo 10:05 Uhr **Bewegung für Frauen ab 60 Jahren**
In den Kursen steht nicht Leistung, sondern Freude an der Bewegung im Mittelpunkt.

Uwe Lichtenthäler

(staatl. geprüfter Gymnastiklehrer)
Anmeldung unter Tel.0159 0613 8672

Do 15:30 Uhr **Fit und fröhlich durchs ganze Jahr**
Gymnastik und Tanz für flotte Frauen
Edith Momma, Tel: 48 38 95

GESCHICHTLICHES UND KULTURELLES

Mittwoch um 18:00 Uhr Museumskreis
im kleinen Saal des Gemeindehauses. Aufgrund der Corona-Pandemie können keine festen Termine für die Treffen des Museumskreises genannt werden. Die Mitglieder werden bei Änderungen zeitnah informiert.
Unser Kalender mit Fotos von denkmalgeschützten Häusern in Heisingen war ein bemerkenswerter Erfolg.
Der Tag des Bergmanns fällt in diesem Jahr aus.
Aktuelle Informationen auf www.museum-heisingen.de.

Ansprechpartner: Jürgen Döhler, Tel: 46 58 83

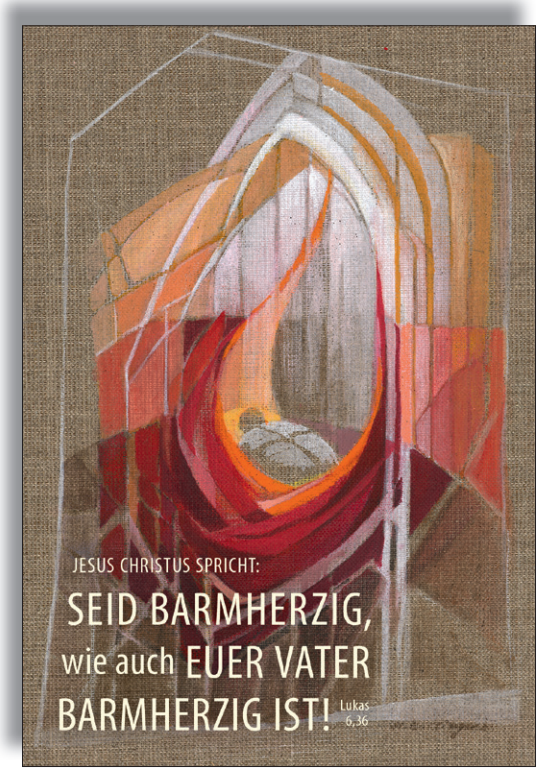
Für die Westpreußenstraße wird noch ein(e) Gemeindebriefausträger(in) gesucht.
Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.
(Tel: 46 64 71)

Foto: B.Beyer

Datenschutz

Werbung

Werbung



Gebet zur Jahreslosung 2021

Lieber Vater im Himmel,
wir Menschen leben aus deiner Gnade.
Du kennst uns, weißt um unsere Nöte und Ängste.
Du siehst die Menschen, die hungern, die ihr Land verlassen müssen, die an Armut und Krankheit leiden.
Du siehst deine bedrohte Schöpfung, das veränderte Klima, die leidenden Wälder, die sterbenden Vögel und Insekten.
Das Jahr 2020 hat der Welt viel zugemutet und viele Veränderungen gebracht.
Wir glauben, dass Du in allen Umbrüchen und Einschränkungen deine Hand nicht von uns nimmst, dass wir in aller Bedrohung behütet werden, dass du diese Welt erlöst hast und erlösen willst.
Geh du mit uns, mit allen Menschen auf Erden, in das neue Jahr.
Wir leben aus deiner Liebe und Barmherzigkeit, mit der du uns verändern und leiten willst.
Lass uns dir vertrauen, mach du uns frei von Selbstüberschätzung und dem Kreisen um uns selbst.
Die Welt, Gott, deine Schöpfung ist angewiesen auf Liebe und Barmherzigkeit, wir leben aus deiner Barmherzigkeit.
Bleibe du bei uns auf den neuen Wegen.
Amen

Pfarrer Wolfgang Weik

Liebe Gemeindemitglieder,

im Namen ***der HeiSingers*** möchten wir etwas anderes Aktuelles mitteilen.

Wie wir aus den Medien wissen, jährt sich heute zum ersten Mal das Ereignis der Feststellung des ersten an Covid 19 Erkrankten in Deutschland. Seitdem ist sehr viel geschehen, das uns allen Freiheit und Lebensqualität genommen hat. Heute ist bei dem aktuellen "Lock Down" die Situation durchaus viel schwieriger als vor einem Jahr.

Aber es ist nicht das Wesen der ***HeiSingers*** das Negative in den Vordergrund zu stellen, sondern bei all dem Schatten auch immer etwas Licht zu sehen, ohne das es ja keinen Schatten gibt.

Das Konzert mit Deborah Woodson Ende März 2020 wurde zunächst auf Ende März diesen Jahres verschoben. Die verschärfte Corona Situation läßt aber auch das Konzert Ende März 2021 nicht zu, also hat uns der Veranstalter Herr Heck von den Gospel Mates darum gebeten, das Konzert für März 2022 neu zu planen. Positiv gedacht, haben wir somit mehr Zeit, um mit unserem neuen Chorleiter, Hr. Jochen Weber das Repertoire zu erweitern und viel zu proben.

Damit sind wir schon bei der aktiven Chorarbeit der ***HeiSingers***. Wir haben im letzten Jahr jede erdenkliche Möglichkeit genutzt um zu proben. Dazu gehörten im April bis Juni Proben im ganz kleinen Kreis, also wie erlaubt. Ab Juli haben wir die frische Luft genutzt und im Freien geprobt. Das war erlaubt, und wir durften dann Septemer / Oktober sogar in 10er Gruppen im Gemeindehaus singen, gefolgt von der Zusammenführung des Chores in unserer Pauluskirche, bevor zum November alles auf Null gefahren werden musste. Wir sind daher auch froh darüber, dass bei der Chorarbeit niemand infiziert wurde. Das gemeinsam mit der Gemeinde ausgearbeitete Hygienekonzept hatte also erfolgreich gegriffen.

Aktuell haben wir die Zoom Software im Einsatz, wodurch jedes Chormitglied von zuhause aus jedes Chormitglied sehen kann und der Kontakt zueinander anders, aber doch mit großer Freude stattfindet. Musikalisch lernen wir jeder für sich unsere Stimmen, aber das gemeinsame Chorerlebnis fehlt noch. Wenn die 28-32 Chormitglieder alle zusammen singen, gibt es technisch viel Verzerrungen, also sind nur Einzelstimmen nach Vorgabe der Chorleitung machbar. Aber wir sehen uns und der Chor lebt. So das Impfen im Sommer stattgefunden hat, hoffen wir im Herbst / Winter dieses Jahres wieder ein Konzert geben zu können.

Der Chor sehnt sich danach, und wir versprechen ein tolles Konzert, wann immer es stattfindet. Bitte bleiben Sie positiv gestimmt aber negativ getestet und halten Sie uns die Treue. Wir kommen wieder und haben auch in dieser schweren Zeit neue Chormitglieder gewinnen können. Der Ruf nach Männerstimmen bleibt uns aber ein Grundbedürfnis. Bitte kontaktieren Sie unsere Chorsprecher Frank Dorloff, Hans-Jürgen Hasse oder auch die Langzeitvertrauten aus dem Chor, Dagmar Barnekow oder Udo Kroll.

Versuchen Sie die positiven Seiten der Pandemie zu entdecken, wir haben noch mehr gelernt, wie wertvoll das Miteinander ist.

Mit musikalischen Grüßen
die Chorsprecher
Frank Dorloff und Hans-Jürgen Hasse

Termine unter Vorbehalt

Euer Jugendhaus ist nun auch wieder digital zu erreichen!!!

Montags
Wir spazieren durch den Stadtteil und gucken, wen wir antreffen
14 - 16 Uhr
+
Quasselstunde per Telefon
14 - 18 Uhr

Dienstag
Quasselstunde per Telefon
14 - 18 Uhr

Mittwoch
Türgespräche mit Voranmeldung
14 - 16 Uhr

Donnerstag
Online zocken mit Niki
14 - 17 Uhr

Freitag
Wir spazieren durch den Stadtteil und gucken, wen wir antreffen
12 - 14 Uhr
+
Quasselstunde
14 - 18 Uhr

Hier erreicht Ihr uns zur Quasselstunde:
Steffi: 0157 54 87 22 12
Niki: 0157 37 55 87 25

Aufgrund der aktuellen Empfehlungen im Umgang mit dem Corona-Virus und zur Vorbeugung einer weiteren Ausbreitung von Covid-19 bleibt das Kinder- und Jugendhaus bis auf Weiteres geschlossen.

In dringenden Fällen sind wir per
Email unter:
info@jh-heisingen.de
oder mobil:
0157 54 87 22 12
0157 37 55 87 25
zu erreichen.

Wir hoffen, ihr bleibt alle gesund und wir sehen uns nach überstandener Krise wieder.
Wir halten euch über unsere Internetseite, Facebook und Instagram auf dem Laufenden.

Euer Jugendhaus-Team

KinderKunstAktion 2021

in Kooperation mit vielen anderen Jugendhäusern, wird es wieder in der ersten Osterferienwoche eine Kunstaktion geben.
In welcher Art und Weise diese stattfinden wird, kann zum jetztigen Zeitpunkt noch nicht genannt werden.
Deshalb achtet auf unsere Aushänge und Facebook und Co, damit ihr nichts verpasst.

Überraschungstüte zum Abholen

Hole dir deine „Überraschungstüte“ jeden Montag bei uns an der Tür ab!
Was drin ist, erfahrt ihr immer einen Tag vorher per Instagram!
Gefüllt mit Bastelsachen, Kochzutaten oder Süßigkeiten?
Hol sie dir ab und schau selbst rein. 😉

Aus gegebenem Anlass heute wieder zu Corona:
Seit dem erneuten Lockdown machen wir im Paulushof Schnelltests.
Mitarbeiter, Angehörige und Bewohner, die das Haus verlassen, werden regelmäßig alle 3 Tage getestet (bei einem Inzidenzwert unter 200 alle 7 Tage). Deshalb dürfen weiterhin täglich Besuche kommen, konnten wir Weihnachten feiern, die Angehörigen durften zu den Feiertagen zu Besuch kommen und auf den Wohnbereichen gab es intern kleine Feiern, da diese ja das Zuhause der Bewohner sind (ein Haushalt pro Wohnbereich).
Screening, Kontaktrückverfolgung, Hygiene- und Abstandsregeln sowie das Tragen von FFP2-Masken sind natürlich weiterhin unsere täglichen Wegbegleiter.

Und auch die Impfungen haben uns erreicht: Am 15. Januar 2021 erhielten wir die 1. Impfung - und alles klappte wie am Schnürchen!!! Wir danken Frau Dr. Galland und Frau Dr. Lehner mit ihrem Team für die hervorragende Arbeit und Zusammenarbeit mit uns!!! Die Impfbeteiligung bei den Bewohnern lag bei 100 % und bei den Mitarbeitern bei über 92 %. Die 2. Impfung erreichte uns am 5. Februar.

Im nächsten Artikel hoffen wir darauf, dass Corona ein Randthema sein wird und wir Ihnen wieder von vielen schönen Projekten sowie natürlich auch wie immer von unserem Alltag berichten können.

Es grüßen Sie herzlich im Namen des
Paulushof-Teams
Gabriele Arndt-Bodden und Babett Schwalfenberg

DIE **FASTENAKTION** DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Online-Gottesdienstaufnahme Rückblick

„Wie aufwändig kann schon so ein Online-Gottesdienst zu Weihnachten sein...“ „Naja. Wir haben dazu in der Pauluskirche insgesamt 6 Kameras eingesetzt, teilweise sogar auf Schienen, fast 2 km Kabel verlegt, 28 Mikrophone, 3 Notebooks, 5 Rollen Klebeband und eine Crew von 5 Personen eingesetzt. Also ein überschaubarer Aufwand 😉.“

Doch die Ergebnisse und das dadurch entstandene Gefühl, Weihnachten wenigstens auf dieser Weise miteinander verbringen zu können, rechtfertigen absolut jeden Aufwand.

Alexander Freund

Weitere Online-Gottesdienste am 28. Februar und 7. März.

Gottes Geschenk

40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Doch Gott war barmherzig. Er beendete die Sintflut und schenkte Noah und den Menschen den Regenbogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott gab den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten die Erde wieder, auf dass alle von ihren Früchten lebten.

Lies nach im Alten Testament: 1. Mose, 7-9

Was ist barmherzig?

Gott ist barmherzig wie der Vater des verlorenen Sohnes in der biblischen Geschichte: Der Sohn hat seine Familie verlassen und das Geld seines Vaters verprasst. Als er aber arm und traurig zurückkommt, erbarmt der Vater sich und nimmt ihn wieder auf.

Unser barmherziger Gott hat ein weiches Herz für alle. Ihm kann man sich getrost anvertrauen.

Auch du kannst helfen!

Hilfe fürs Tierheim: Viele Tierheime suchen Decken, Handtücher oder artgemäßes Spielzeug für ihre Tiere.

Das Tierheim in deinem Ort kann dir genau sagen, was benötigt wird. Frag unter Freunden und Verwandten herum, ob jemand zum Beispiel ein Körbchen zu verschenken hat.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Bezirk 1

Pfarrer Markus Heitkämper
Stemmering 17 Tel. 46 61 64
markus.heitkaemper@ekir.de

Bezirk 2

Pfarrerin Cordula Altenbernd
Stemmering 20 Tel. 4 66 99 28
Sprechzeiten: dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr
cordula.altenbernd@paulus-kirche.de

Gemeinde

Gemeindebüro Marion Okken
Stemmering 20, 45259 Essen
Fax 8 46 53 03 Tel. 46 64 71
buero@paulus-kirche.de
Öffnungszeiten
Dienstag, Donnerstag 10:30 bis 13:00 Uhr
Mittwoch 14:00 bis 17:00 Uhr
Gemeindekonto KD Bank Dortmund
IBAN DE94 3506 0190 5221 8001 86
BIC GENODED1DKD
Bitte bei Spenden immer einen Verwendungszweck und Ihre Adresse angeben.

Hausmeisterin Doris Cram
Stemmering 20 Tel. 0157 339 441 16
hausmeisterin@paulus-kirche.de

Evangelische Stiftung Heisingen

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit
Vorsitzende Annette von Brauchitsch-Lavaulx
Gemeindebüro: Tel. 46 64 71
Zustiftungen bzw. Spenden auf das Konto
KD Bank Dortmund
IBAN DE29 3506 0190 5221 9001 99
www.stiftung-heisingen.de

Diakoniestation Essen-Kupferdreh

Leitung Yasemin Bösing
Fahrenberg 6
Tel. 8 58 50 46 Fax 8 58 50 46

Wir sind rund um die Uhr für Sie da.
Auch nachts und am Wochenende!

Mobiler Sozialer Dienst

Tel. 8 58 50 47

Presbyterium

Gottfried Baumgarten.....0162 134 35 13
Barbara Beyer 46 66 76
Alexander Drawert.....46 96 34 50
Renate Hofmeister..... 46 47 10
Ian Piontek.....8 46 55 24
Helene Schelle-Seifert.....6 16 26 64
Marion Okken (Mitarbeiterpresbyterin)....46 83 16

Kinder- und Jugendhaus

Leitung Stephanie Brüggemann
Stemmering 20 Tel. 46 40 62
info@jh-heisingen.de

Diakoniewerk Essen - Gemeinnützige Gesellschaft für Kindertageseinrichtungen mbH
Evangelische Kindertagesstätte „Stemmering“

Leitung Gabriele Teich
Stemmering 22 Tel:0201/2664 621100
g.teich@diakoniewerk-essen.de
Öffnungszeiten Montag bis Freitag
7:00 bis 16:00 Uhr
Anrufe bitte nur von 14:00 bis 16:00 Uhr
Förderverein ev. Kindergarten
Deutsche Bank
IBAN DE41 3607 0024 0425 3001 00
BIC DEUTDEDBESS

Kirchenmusik

Giuli Topuridze Tel. 0157 704 339 24

Paulushof

Ev. Alten- und Pflegezentrum Paulushof e.V.
Tagespflege
Evangelisches Pflegeheim Paulushof gGmbH
Einrichtungsleitung Babett Schwalfenberg
Stemmering 18 Tel. 84 66 - 0
Fax 8 46 64 44
info@paulushof-essen.de
www.paulushof-essen.de
Förderverein Paulushof
Sparkasse Essen
IBAN DE25 3605 0105 0001 5184 63
BIC SPESDE3EXXX

Bergbau- und Heimatmuseum

im Paulushof, Stemmering 18
täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet
Wegen Corona leider geschlossen

Herzliche Einladung

zum Gottesdienst im Grünen
an Christi Himmelfahrt

13. Mai 2021 um 11 Uhr

Den Gottesdienst gestalten Pfarrerin Altenbernd
und evtl.der Posaunenchor.

Das anschließende Grillfest steht noch in Frage.
Der Gottesdienst findet auf der Wiese zwischen Pauluskirche und Pfarrhaus statt. Bei Regen weichen wir in die Pauluskirche aus.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst
am Pfingstmontag nach Essen-Überruhr um 11h,
voraussichtlich in der Stephanuskirche.
(Siehe Homepage der ev. Kirchengemeinde Überruhr.)
Bei schönem Wetter: Freiluftgottesdienst.

Wir sind auch online für Sie da,
auf unserer **homepage: www.paulus-kirche.de** und
auch bei **Facebook: @paululsheisingen**

Gottesdienste

alle Termine unter Vorbehalt

in der Pauluskirche, Stemmering, um 10 Uhr

Abendmahl | Familien-gottesdienst | Kinder-gottesdienst

evtl. gibt es auch wieder Online-Gottesdienste und Online-KiGo (KiGo-Anmeldung unter kigo@paulus-kirche.de bis Samstag 20 Uhr) siehe unsere Website oder unter Facebook.

07. März	**Prädikantin Kirchner** Online-Gottesdienst (über unsere Webseite)
14. März	**Pfarrer Heitkämper**
21. März	**Pfarrer Heitkämper**
28. März	**Pfarrerin Altenbernd**
01. April, 19 Uhr Gründonnerstag	**Pfarrerin Altenbernd**
02. April Karfreitag	**Pfarrer Heitkämper**
03. April, 23 Uhr Osternacht	**Pfarrerin Altenbernd**
04. April Ostersonntag	**Pfarrer Heitkämper**
05. April Ostermontag	**Pfarrer Heitkämper**
11. April	**Pfarrer Heitkämper**
18. April	**Pfarrerin Altenbernd**
25. April	**Pfarrer Heitkämper**
02. Mai	**Pfarrerin Altenbernd** Konfirmation ?
09. Mai	**Pfarrerin Altenbernd** Konfirmation ?
13. Mai, 11 Uhr Himmelfahrt	**Pfarrerin Altenbernd** s.S.39
16. Mai	**Prädikantin Kirchner**
23. Mai Pfingstsonntag	**Pfarrer Heitkämper** **Goldkonfirmation**
24. Mai Pfingstmontag	s. S.39 (Überruhr)
30. Mai	**Pfarrer Heitkämper**

Das Angebot „Offene Kirche“ bleibt vorläufig bis zum 7. März bestehen.(So 10-14 Uhr)